

Anregungen und Kopiervorlagen zum Film

# Plus chauds que le climat

**Dokumentarfilm** von Bastien Bösiger und Adrien Bordone

**Filmlänge:** 51 Minuten

**Altersempfehlung:** Ab 12 Jahren

**Themen:** Klimaschutz, Umweltschutz, Politik, Partizipation, Empowerment, Aktivismus, Jugend, Zielkonflikte

**Schulstufen:** Zyklus 3, Sek II



**Regie:** Bastien Bösiger und Adrien Bordone

**Produktion:** À travers champs

**Produktionsjahr:** 2020

**Kamera:** Bastien Bösiger

**Montage:** Myriam Rachmuth

**Mixage:** Jérôme Cuendet

**Musik:** Theodor Ryde «Hazy»

**Sprache:** Französisch, Schweizerdeutsch

## INHALTSVERZEICHNIS

---

Inhalt	3
Machart des Films	3
Hintergrundinformationen	3
Weiterführende Links zur Klimabewegung	7
Weiterführende Links für fachliche Grundlagen	7
Didaktischer Impuls	8
BNE-Bezug	8
Relevanz für die Schülerinnen und Schüler	8
Bezüge zum Lehrplan 21	8
Lernziele	9
Handlungsaspekte	9
Weiterführende Ideen für den Unterricht	12
Arbeitsblatt 1A: Streik oder Demonstration?	14
Arbeitsblatt 1B: Präkonzept (Vorwissen) Klimabewegung	15
Arbeitsblatt 2: Meine Motivation zum Klimaschutz	16
Arbeitsblatt 3: Motivationen und Gedanken zum Film	17
Arbeitsblatt 4: Medienbericht Klimastreik analysieren	18
Arbeitsblatt 5: Ich engagiere mich für...	19

## Inhalt

«Plus chauds que le climat » ist ein Film über die Klimabewegung von Jugendlichen in der Schweiz. Exemplarisch werden fünf junge, politisch aktive Gymnasiasten/-innen aus Biel portraitiert, die über ein Jahr lang von einem Filmteam begleitet werden. Sie verbreiten ihre Botschaften an geplanten Demonstrationen. Durch die Corona-Pandemie verliert die Klimabewegung an Aufmerksamkeit und muss sich neu orientieren. Diese spezielle Situation wirkt sich auch auf die Jugendlichen aus und verändert ihre Aussagen im Film.

## Machart des Films

Der Dokumentarfilm «plus chaud que le climat» zeigt anhand von fünf Portraits von Gymnasiast/-innen aus Biel, wie schwierig es ist, sich aktiv für das Klima einzusetzen. In den fast 52 Filminuten versuchen die Filmemacher darzustellen, welches die Chancen und Hürden einer aktiven Beteiligung an der Klimabewegung sind. Die teilweise sehr persönlichen Aussagen der Klimaaktivisten/-innen bilden den Hauptteil des Films. Diese Szenen werden durch Aufnahmen von Freizeitaktivitäten der interviewten Personen, Vorbereitungen und Durchführung von Kundgebungen, politischen Diskursen oder durch Medienberichte und Sachinformationen ergänzt.

Dazu ein paar filmanalytische Hinweise:

Dokumentarfilme spielen mit dem Verhältnis von Bild und Ton. In der Filmsprache wird der Begriff «Verdoppelung» genannt, wenn sich der Informationsgehalt durch die gegenseitige Ergänzung von Bild und Ton steigert. Im Film «plus chauds que le climat» spielen die Emotionen der Jugendlichen eine zentrale Rolle. So ist die Kamera bei den Interviewblöcken sehr nahe bei den Jugendlichen, um die Gesichtszüge und die daraus lesbaren Emotionen zu verdeutlichen.

In Off-Ton (nonverbale) Filmsequenzen werden die Emotionen von einer Erzählerin im Hintergrund in Worte gefasst und kommentiert. In der Filmsprache wird der Begriff «Voice of God» verwendet, wenn es sich, wie hier bei der Erzählerin, um einen allwissenden Kommentar handelt: «Ihr Engagement ist ideologisch, aber es ist auch persönlich» (Film, 1min). Manchmal werden diese nonverbalen Szenen mit langsamer Musik unterstrichen, um die Emotionen zu intensivieren oder dem Zuschauenden eine Denkpause zu ermöglichen. Bei Alltagszenen, sowie Ausschnitten über die Vorbereitung und Durchführung der Demonstration wird der Originalton beibehalten, um die verschiedenen Eindrücke nicht zu verzerren.

## Hintergrundinformationen

### **Filmspezifische Hintergrundinformationen**

#### *Die Klimabewegung*

Die Umweltschutzbewegungen des 21. Jh. konzentrieren sich vor allem auf den Klimaschutz. Die im Moment bekannteste Botschafterin ist die junge Schwedin Greta Thunberg, die im Jahre 2018 durch ihre polarisierende und provokative Art Aufmerksamkeit bei wichtigen politischen und wirtschaftlichen Akteuren/-innen erhielt. Seitdem sind vor allem gleichaltrige Personen motiviert, dieser Bewegung zu folgen, weil sie erkennen, dass sie durch ihre Aktionen Entscheidungen von verschiedenen Gesellschaftsgruppen beeinflussen können.

#### *Klimapolitik der Stadt Biel*

Die Stadt Biel verfolgt seit über zehn Jahren eine fortschrittliche Energie- und Klimapolitik und besitzt durch die Unterstützung der EBP<sup>1</sup> im Jahre 2020 das Label «Energistadt Gold». Dafür musste Biel einen Aktionsplan erstellen, in dem die bisherigen Klimaziele angepasst

1 Ernst Basler + Partner AG (Interdisziplinäre Gruppe für Langfristplanung)

wurden. Dazu gehörten beispielsweise die Massnahmen zur Senkung von CO<sub>2</sub>-Emissionen und die Erstellung eines Massnahmeplans. Ein wichtiges Ziel in der Bieler Gemeindepolitik ist auch die Einbindung relevanter Akteursgruppen.<sup>2</sup>

### *Gedanken zum Film*

Adrien Bordone (Ko-Regisseur) traf zufällig auf Jeanne (Hauptdarstellerin) und wollte mehr über die Motivation von jungen Klimaaktivisten/-innen erfahren. «Ich war überrascht und berührt von der Ernsthaftigkeit und Überzeugung, mit der sich diese jungen Menschen engagierten. Vor allem, weil wir selber mit 17 Jahren überhaupt nicht so gewesen waren», sagt Adrien Bordone in einem Interview.<sup>3</sup> Nachfolgend entstand bei ihm die Idee, die Beweggründe und Forderungen der jungen Leute zu filmen.

Statements, wie die von Jeanne in der siebten Filmminute, beleuchten das Verhältnis zwischen den Forderungen der jungen Klimaaktivisten/-innen und ihren Lebensweisen. Sie bringen Opfer und verzichten auf vieles, um den Planeten zu schützen. «Ich frage mich bei allen meinen Handlungen, was das Beste für das Klima ist. Die Angst, den Planeten zu schädigen, steckt in mir».

Wie auch Jeanne sprechen weitere portraitierte Teenager offen über ihre Gefühle, Sorgen und Ängste. Durch Aussagen wie: «Ich bin nicht perfekt, aber ich will mich trotzdem für die Welt einsetzen» (Nina, 17min) und «Wir müssen Mittel finden, um alle Kräfte zu vereinen» (Léa, 53min) werden die Motive für ihre Projekte erkennbar.

Das Privileg zur Schule zu gehen und sich gleichzeitig mit globalen Nachhaltigkeitsthemen auseinandersetzen zu können, wird durch die Interviewaussagen und Situationen im Film immer wieder verdeutlicht. Sogar die Lehrpersonen nehmen die Klimadiskussion auf und geben den Schüler/-innen im Unterricht Raum für lösungsorientierte Gespräche.

### *Zielpublikum*

Die Dokumentation richtet sich an unterschiedliche Zielgruppen: Auf der einen Seite werden Jugendliche (Gleichaltrige) angesprochen, die sich mit den Personen und Aussagen im Film identifizieren können (oder auch nicht) und auf der anderen Seite Erwachsene, die einen Eindruck davon bekommen, mit welchen Hürden Jugendliche umzugehen haben, die noch nicht stimmberechtigt sind oder in der Erwachsenenwelt zu wenig Gehör erhalten.

### ***Fachliche Hintergrundinformationen***

In vielen Medienbeiträgen werden die beiden Begriffe «Demonstration» und «Streik» im Zusammenhang mit der Klimabewegung gebraucht. Sie werden jedoch nicht immer einheitlich oder korrekt verwendet – oder werden miteinander vermischt. Aussagen von Schüler/-innen bei der Praxiserprobung wie: «Demonstration heisst für etwas und Streik gegen etwas zu sein» oder «Streiks finden auf der Strasse statt») zeigen auf, dass zwar richtige Denkansätze vorhanden sind, aber die inhaltliche Ausführung nicht ganz stimmt. Deshalb ist eine Sensibilisierung dieser Begriffe wichtig, um die Absichten und Handlungen von Demonstrationen und Streiks besser zu verstehen.

### *Demonstration*

Eine Demonstration beschreibt eine Versammlung von Personen, die auf Forderungen und Meinungen aufmerksam macht. Anhand von Plakaten und mit Lautsprechern werden eigene Meinungen offengelegt. Aus dem Lateinischen stammend bedeutet «Demonstration» so viel wie «Beweis» oder «Beweisführung».<sup>4</sup>

<sup>2</sup> EBP, <https://www.ebp.ch/de/projekte/klimastrategie-2050-stadt-biel-teil-klimaschutz>

<sup>3</sup> <https://www.swissinfo.ch/ger/politik/die-klimajugend-ist-wieder-da---auf-dem-bundesplatz-und-im-film/46047534>

<sup>4</sup> <https://www.hanisauland.de/wissen/lexikon/grosses-lexikon/d/demonstration.html>

### **Streik:**

Ein Streik beschreibt die «kollektive Verweigerung der geschuldeten Arbeitsleistung zur Durchsetzung bestimmter (Arbeits-) Bedingungen»<sup>5</sup>, also eine Forderung an den eigenen Arbeitgeber. Diese Art von Widerstand soll den Arbeitgeber unter Druck setzen, damit er sich mit den Forderungen auseinandersetzt und diese im Sinne seiner Angestellten angeht.

### *Demonstration oder Streik?*

Die Bewegung «Fridays for Future» beispielsweise führt weder Demonstrationen noch Streiks im klassischen Sinn durch. Anders als beim oben beschriebenen Streik haben die Schüler/-innen nicht ein Problem mit dem eigenen Arbeits- oder Dienstleistungsverhältnis. Die Bewegung nennt ihre Aktionen deshalb «school walk out», wobei die Schüler/-innen freiwillig und kollektiv die Schule verlassen, um sich für etwas anderes einzusetzen. Um die Aufmerksamkeit eines möglichst grossen Zielpublikums zu erreichen, finden diese «walk outs» oft unter der Woche statt. Ein wichtiger Aspekt ist dabei das Generieren von Aufmerksamkeit bei einflussreichen Akteuren/-innen aus der Wirtschaft und der Politik, die unter der Woche an ihre Arbeitsplätze reisen, an den entsprechenden Standorten verkehren und die Forderungen der Klimaaktivisten/-innen wahrnehmen. Ein weiterer Aspekt ist die Schulabstinenz der Aktivisten/-innen, die so lange anhält, bis sich weitere Umsetzungsschritte der Klimazielforderungen zeigen. Diese genannten Gründe führen unter anderem dazu, dass unterschiedliche Akteure/-innen die Forderungen der Klimaaktivisten/-innen schrittweise umsetzen.

### *Die Forderungen von Klimazielen*

Die Folgen des Klimawandels sind nicht nur mehr in weiter Ferne zu beobachten, sondern erhalten auch in unseren Lebensbereichen eine immer grössere Bedeutung. Erkennlich zeigen sich diese Folgen in der Zunahme von Wetterextremen, Biodiversitätsverlust, Gletscherschmelze oder auch in der dauernden Anpassung der Land- und Forstwirtschaft usw.. Die Auswirkungen gehen über politische und soziale Grenzen hinaus und sind vor allem für jene bedrohlich, die aus finanziellen, strukturellen, oder sozialen Gründen keine Alternativen sehen oder Massnahme ergreifen können.

*«Wir sind Menschen, die sich um ihre eigene Zukunft, die ihrer Kinder und die des Planeten sorgen. Obwohl die wissenschaftlichen Fakten zur Klimakrise seit Jahrzehnten bekannt sind, weigern sich unsere Entscheidungsträger/-innen entsprechend zu handeln. Darum streiken wir für eine gerechte und nachhaltige Gesellschaft».*<sup>6</sup>

Mit diesem Zitat beschreibt sich der Verein *Klimastreik Schweiz*. In Bezug auf das 1.5°C-Ziel der UNO zeigen die Klimastreikenden auf, dass die Wissenschaft bereits wichtige Daten liefert, Verträge zwischen unterschiedlichen Nationen und Akteuren/-innen vorhanden sind, die Gesellschaft aufgeklärt ist, aber nicht gehandelt wird. Im Vergleich zu den Entwicklungsländern hat die Schweiz technologische Möglichkeiten und finanzielle Mittel und eine Vorbildfunktion, um die Klimaziele zu erreichen. Der *Klimastreik Schweiz* fordert deshalb konkrete Umsetzungsschritte auf wirtschaftlicher und politischer, aber auch auf gesellschaftlicher Ebene – und zwar bis zum Jahre 2030.

Die konkreten Forderungen und Zielsetzungen der schweizerischen Klimastreikbewegung sind: «Die Schweiz anerkennt die Klimakatastrophe als zu bewältigende Krise. Sie hat folglich auf diese Krise zu reagieren und die Gesellschaft kompetent darüber zu informieren»<sup>7</sup>.

<sup>5</sup> <https://www.arbeits-recht.ch/streik-streikrecht>

<sup>6</sup> <https://climatestrike.ch/de/movement>

<sup>7</sup> [https://klimacharta.ch/details/benjamin-wilms\\_wakm9g](https://klimacharta.ch/details/benjamin-wilms_wakm9g)

Im Unterschied zu Notfallszenarien sollen die Handlungsansätze nicht auf juristischer Basis (z.B. Einschränkungen demokratischer Rechte) erfolgen, sondern die Dringlichkeit erkannt und ernst genommen, sowie in Politik und Wirtschaft umgesetzt werden.

«Wir fordern die Umsetzung des Verursacherprinzips: Diejenigen, welche die Treibhausgasemissionen und die Umweltverschmutzung verursachen und davon profitieren, sollen zur Verantwortung gezogen werden. Sie müssen Schäden vorbeugen, beziehungsweise bereits entstandene Schäden beheben.»<sup>8</sup> Diese Forderung soll als gesamtgesellschaftliches Projekt angegangen werden und generationen- und regionsübergreifend stattfinden.

### *Mehrwert Bildung für Nachhaltige Entwicklung*

Seit bald 50 Jahren werden Lösungsansätze zum Klimawandel diskutiert. Die Komplexität und Vielschichtigkeit der Handlungsmöglichkeiten sind für einen einzelnen Menschen schnell überfordernd. Die dauernde Anpassung von lokalen nationalen und internationalen Klimazielen blockieren teilweise laufende Projekte. Auch das träge politische System und die konsum- und wohlstandsorientierte Gesellschaft stehen den Motivationen für eine aktive Umsetzung der Klimaziele der UNO gegenüber. Zudem werden Klimadiskussionen und Szenarien aus der Wissenschaft in Medienbeiträgen aus verschiedenen Gründen oft negativ oder gar pessimistisch dargestellt. Warum also etwas an der Gesellschaft ändern, wenn gar nichts (mehr) gemacht werden kann? Alle diese Faktoren stehen einer zielführenden Umsetzung von Nachhaltiger Entwicklung entgegen.

*«Aber eines, was wir noch dringender brauchen als Hoffnung, ist handeln.  
Wenn wir anfangen zu handeln, ist überall Hoffnung».*<sup>9</sup>

Die Auseinandersetzung mit der eigenen Motivation ist grundlegend für das Engagement in Richtung Nachhaltigkeit. Eine Transformation (Veränderung) in Richtung Nachhaltigkeit funktioniert nur durch ein optimistisches Leitbild. Konkret bedeutet dies, kleinschrittige und greifbare Nachhaltigkeitsziele zu definieren, um die jeweiligen Umsetzungsschritte sichtbar zu machen. Dadurch steht nicht nur das Ziel, sondern auch die Handlung und somit die überfachlichen Kompetenzen im Mittelpunkt.

Die (Weiter-)Entwicklung von überfachlichen Kompetenzen bilden eine wichtige Basis für die weiterführenden Klimadiskussionen und Handlungsoptionen. Dabei spielen vor allem personale Kompetenzen eine wichtige Rolle: «Sie erfassen kulturelle Eigenheiten und Unterschiede und denken über ihre eigenen Bilder und Vorstellungen (betreffend Klimastreik) nach».<sup>10</sup>

*«Alle können und sollen an dieser Bewegung teilnehmen, weil es eine  
Frage ist, die uns alle betrifft» (Mark, 20min).*

<sup>8</sup> <https://climatestrike.ch/de/movement#demands>

<sup>9</sup> Bischoff, Ulrike: Greta Thunberg. Ich will, dass ihr in Panik geratet! Meine Reden zum Klimaschutz. Vortrag bei TEDxStockholm im November 2018 (2018). Fischer Verlag GmbH.

<sup>10</sup> <https://v-fe.lehrplan.ch/index.php?code=e|200|4&hilit=101e200US4HWdUt2yrdBwJYy2tn9wc#101e200US-4HWdUt2yrdBwJYy2tn9wc>

## Weiterführende Links zur Klimabewegung

- **Klimastreik Schweiz**  
Auf dieser Webseite sind aktuelle Beiträge, Events, Hintergründe, Forderungen, Fakten und konkrete Lösungsvorschläge der Schweizer Klimastreikbewegung enthalten. Ebenso gibt es Richtlinien und Aussagen darüber mit welcher Haltung und Motivation die Klimastreikenden teilnehmen. <https://climatestrike.ch/de>
- **Werde Aktivist\*in!**  
In dieser Broschüre werden Jugendliche Schritt für Schritt durch die Konzeption, Planung, Durchführung und Auswertung eines eigenen Projekts geführt.  
<https://catalogue.education21.ch/de/werde-aktivistin>
- **Portal Globales Lernen - Fridays for Future**  
Diese Webseite bietet eine Mediendatenbank mit weiterführenden Unterrichtsmaterialien, Aktionen und Projekten, vertiefende Medien und Informationen zum Klimawandel und Klimaschutz, thematische Weiterbildungen, sowie Flyer im Postkartenformat.  
[www.globaleslernen.de/de/fokusthemen/fokus-klimawandel](http://www.globaleslernen.de/de/fokusthemen/fokus-klimawandel)

## Weiterführende Links für fachliche Grundlagen

- **Klimawandel, Klimaschutz und Klimapolitik**  
Das Dossier «Klimawandel und Klimapolitik» enthält wissenschaftlich fundierte Grafiken und Informationen und vertiefende Lernaufgaben. Beispielsweise werden der Treibhauseffekt und der Kohlenstoffkreislauf sachlich aufgearbeitet und die Ursachen des Klimawandels durch unterschiedliche Zugänge verknüpft. [www.education21.ch/de/themen-dossier/klima](http://www.education21.ch/de/themen-dossier/klima)
- **KlimaCO2cktail**  
In unterschiedlichen Modulen werden aktuelle Situationen und Lösungsansätze vorgestellt. Neben dem Aufarbeiten von Systemwissen betreffend Klimawandel werden auch Unterrichtseinheiten präsentiert, welche auf die Reflexion und Umsetzung der eigenen Handlungsorientierung abzielen. <https://catalogue.education21.ch/de/klimaco2cktail>
- **Klimawandel Schweiz**  
Meteo Schweiz besitzt die Daten und Messwerte der letzten 150 Jahre und klärt über den Klimawandel der Schweiz auf, wobei Grafiken, Diagramme, Informationstexte und weiterführende Links zur Verfügung gestellt werden. Ebenso gibt es die Möglichkeit für persönliche Beratungen. [www.meteoschweiz.admin.ch/home/klima/klimawandel-schweiz.html](http://www.meteoschweiz.admin.ch/home/klima/klimawandel-schweiz.html)
- **Grundlagen zum Klima**  
Der Bund verfolgt vertraglich geregelte Klimaziele, dessen (Hinter-)Gründe aufgezeigt werden. Die Webseite stellt unterschiedliche Fragen an den Klimawandel wie zum Beispiel: «Wie ist die Schweiz vom Klimawandel betroffen? Was sind Emissionszenarien? Wie werden die Auswirkungen des Klimawandels erforscht? Warum muss sich die Schweiz an den Klimawandel anpassen?». Vom Aufbau eines Systemwissens bis hin zu den Handlungsoptionen betreffend Klimawandel werden unterschiedliche Informationen und weiterführende Verlinkungen geboten. [www.nccs.admin.ch/nccs/de/home/klimawandel-und-auswirkungen/grundlagen-zum-klima/warum-muss-sich-die-schweiz-an-den-klimawandel-anpassen-.html](http://www.nccs.admin.ch/nccs/de/home/klimawandel-und-auswirkungen/grundlagen-zum-klima/warum-muss-sich-die-schweiz-an-den-klimawandel-anpassen-.html)
- **Weltklimakonferenz**  
Die deutsche Webseite «Umwelt im Unterricht» enthält aktuelle Bildungsmedien zum Thema Weltklima, Klimaschutz, Umweltprojekte im Unterricht. Weitere, vertiefende Unterrichtsmaterialien für die Sekundarstufe I können hier gratis heruntergeladen werden.  
[www.umwelt-im-unterricht.de/wochenthemen/weltklimakonferenz-wie-steht-es-um-das-uebereinkommen-von-paris/](http://www.umwelt-im-unterricht.de/wochenthemen/weltklimakonferenz-wie-steht-es-um-das-uebereinkommen-von-paris/)

Weitere Medienempfehlungen in der Lernmediendatenbank von [éducation21](http://education21.ch) oder direkt im [Themendossier «Klima»](#)

### BNE-Bezug

Dimensionen	Kompetenzen*	Prinzipien*
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschaft (Individuum und Gemeinschaft)</li> <li>- Umwelt (natürliche Ressourcen)</li> <li>- Wirtschaft (tragfähige Prozesse)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vernetzt denken</li> <li>- Vorausschauend denken und handeln</li> <li>- Kritisch-konstruktiv denken</li> <li>- Nachhaltigkeitsrelevante Fragestellungen gemeinsam bearbeiten</li> <li>- Sich als Teil der Welt erfahren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Visionsorientierung</li> <li>- Langfristigkeit</li> <li>- Chancengerechtigkeit</li> <li>- Wertereflexion und Handlungsorientierung</li> </ul>

\*bezieht sich auf das Kompetenzen- und Prinzipienraster von *éducation21*

### Relevanz für die Schülerinnen und Schüler

Die Klimaschutzthematik ist allgegenwärtig und bereits ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil in der Lebenswelt der Schüler/-innen. In den letzten Jahren wurden die Themeninhalte zum Klimawandel und Klimaschutz stufengerecht und durch verschiedene Bildungsmedien zugänglich gemacht.

Die meisten Schulkinder haben bereits ein umfangreiches Wissen zum Klimawandel. Sie lernen bereits im Zyklus 1 wie mit kleinen Handlungsschritten im Bereich Konsum, Abfall oder Energie umzugehen ist. Immer mehr Lernmedien und Bildungsangebote zielen auf die eigenen Handlungsoptionen ab: Wofür engagiere ich mich? Was ist mir wichtig? Was kann ich tun? Was ist mein Beitrag? Der Film «plus chauds que le climat» setzt an diesen Gedanken an und zeigt am konkreten Beispiel des Klimaaktivismus, welche Möglichkeiten einer Einzelperson und einer Peergroup zur Verfügung stehen.

### Bezüge zum Lehrplan 21

#### Zyklus 3: Lehrplan 21

Die Schüler/-innen können...

- ERG 2.1 ... Werte und Normen erläutern, prüfen und vertreten.
- ERG 2.2 ... Regeln, Situationen und Handlungen hinterfragen, ethisch beurteilen und Standpunkte begründet vertreten.
- ERG 5.4 ... Gemeinschaft aktiv mitgestalten.
- MI 1.1.g ... Funktion und Bedeutung der Medien für Kultur, Wirtschaft und Politik beschreiben und darlegen, wie gut einzelne Medien diese Funktion erfüllen (z.B. Manipulation, technische Abhängigkeit, Medien als vierte Gewalt).

#### Sek II

- Philosophie: Grundhaltung, Dinge zu hinterfragen (Eigene und fremde Werte reflektieren).
- Wirtschaft und Recht: Auseinandersetzung mit Fragestellungen rund um das Thema Konsum sowie mit Gestaltungsmöglichkeiten und Auswirkungen wirtschaftlicher Systeme; Hinweis auf Endlichkeit natürlicher Ressourcen; Befähigung zur Suche nach neuen Lösungen (Verantwortung übernehmen und Handlungsspielräume nutzen).
- Biologie: Ziel des Unterrichts, sich der Natur gegenüber verantwortungsbewusst zu verhalten (Sich als Teil der Welt erfahren).
- Geographie: Auseinandersetzung mit anderen Kulturen und Lebensbedingungen, Erkennen von Zusammenhängen und Wechselwirkungen zwischen Mensch und Umwelt (Nachhaltigkeitsrelevante Fragestellungen gemeinsam bearbeiten).

Sek II – Rahmenlehrplan Maturitätsschulen: [www.education21.ch/de/bne-und-lehrplaenen#edu21-tab2](http://www.education21.ch/de/bne-und-lehrplaenen#edu21-tab2)

## **ABU Lehrplan**

Bildungsziele im Bereich...

- Ethik: In Wertekonflikten entscheiden; Moralische Entscheide aushandeln.
- Identität und Sozialisation: Die persönlichen Lebensentscheidungen bestimmen und zur Diskussion stellen; Andere Lebensstile identifizieren und sie akzeptieren.
- Ökologie: Nachhaltige Handlungsmöglichkeiten entwickeln.

[www.sbf.admin.ch/dam/sbf/de/dokumente/rahmenlehrplan\\_fuerdenallgemeinbildenden-  
unterrichtinderberuflich.pdf.download.pdf/rahmenlehrplan\\_fuerdenallgemeinbildendenunter-  
richtinderberuflich.pdf](http://www.sbf.admin.ch/dam/sbf/de/dokumente/rahmenlehrplan_fuerdenallgemeinbildendenunterrichtinderberuflich.pdf.download.pdf/rahmenlehrplan_fuerdenallgemeinbildendenunterrichtinderberuflich.pdf)

## **Lernziele**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- die individuellen Beweggründe für eine aktive Handlung betreffend Klimaproblematik nachvollziehen.
- eigene Sichtweisen zum Engagement betreffend Klimawandel einbringen, reflektieren und Stellung beziehen.
- Medienbeiträge kritisch hinterfragen und Meinungsäusserungen von sachlichen Informationen trennen.
- eigene Beweggründe formulieren und Handlungsoptionen ausarbeiten.

## **Handlungsaspekte**

- Die Welt wahrnehmen: Veränderungen bzw. Abläufe nach Gesichtspunkten verfolgen, erfassen, darüber sprechen.
- Sie die Welt erschliessen: Merkmale suchen, durchführen und auswerten, fragengeleitet Zusammenhänge finden, Informationen aus Texten erschliessen.
- Sich in der Welt orientieren: Name und Begriffe benennen, in Beziehung setzen, Analogien bilden, schlussfolgern, begründen.
- In der Welt handeln: diskutieren, Lösungen suchen und entwerfen, planen, gestalten, Verantwortung übernehmen.

## **Dauer**

4-6 Lektionen

## Ablauf

Der Unterrichtsablauf ist für die Stufe Sek I konzipiert.

Teil 1 (2 Lektionen)		
Sequenzteil	Inhalt	Material
<b>Einstieg</b>		
Konfrontation mit der Leitfrage	<p><b>Leitfrage als Einstieg: Wofür engagiere ich mich?</b></p> <p>Der Unterrichtsimpuls befasst sich mit dem Engagement der SuS für ein persönliches Anliegen. Was bewegt sie dazu aktiv zu werden? Was motiviert sie? Die SuS werden deshalb mit dieser Leitfrage abgeholt, um sich über das eigene Handeln und die Mitverantwortung in der Gesellschaft Gedanken zu machen. Am Schluss des Impulses arbeiten sie einen eigenen Lösungsvorschlag aus, wobei diese Leitfrage vertieft und differenzierter beantwortet wird.</p> <p>Im Plenum stichwortartig zusammentragen, welches gesellschaftsrelevante Engagement die SuS bereits verrichten. Diese Stichworte können für die individuellen Ziele (AB 5) wieder als Gedanken- und Ideenstütze aufgegriffen werden.</p> <p>Die LP gibt den SuS einen kurzen, inhaltlichen Überblick über den Unterrichtsimpuls und macht die Lernziele transparent.</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können ... (vgl. Lernziele Lehrplan21).</i></p>	KV1
Vorwissen aktivieren/ Wissensaufbau, Hin- führung zum Film	<p><b>Begriffsbildung Streik oder Demonstration? (15min)</b></p> <p>AB 1A muss nicht zwingend verwendet werden, kann aber als Gedankenstütze dienen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Think: AB 1B lösen in EA (eigene Gedanken machen).</li> <li>• Pair: Vergleichen und ergänzen der Beschriebe in PA.</li> <li>• Share: Austausch im Plenum und offene Fragen klären.</li> </ul>	AB 1A, AB 1B
Sensibilisierung	<p><b>Meine Motivation (10min)</b></p> <p>Der Spider kann als summative (einmalige) oder formative (mehrfache/prozessorientierte) Beurteilung genutzt werden. Für Mehrfachgebrauch unterschiedliche Farben verwenden und mit jeweiligem Datum vermerken.</p> <p>Weiterführende/Vertiefende Fragen zum Spider:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welcher Punkt ist für mich nicht verständlich/konnte ich nicht eindeutig bewerten?</li> <li>• Bei welchen Punkten sind die Motivationen der Klasse ähnlich/sehr unterschiedlich?</li> <li>• Was müsste passieren, damit der Punkt xy einen höheren Wert (=mehr Motivation) bekommt?</li> <li>• Welcher Punkt müsste bei uns allen oberste Priorität haben?</li> </ul>	AB 2

Hauptteil		
Auseinandersetzung mit verschiedenen Perspektiven	<p><b>Film (60min)</b>            Sofern der Klimawandel im Unterricht noch nicht behandelt wurde, gibt die LP eine kurze, sachliche Zusammenfassung zum Filminhalt: Ziele 2030, Klimastreik, Bedeutung Klimanotstand usw. (vgl. Hintergrundinformationen Film).</p> <p><i>Filmauftrag erteilen</i></p> <p>Es kann auch ein Tablet genutzt werden, damit der Film für Notizen gestoppt werden kann (braucht mehr Zeitbudget).</p> <p>Tipp: Es lohnt sich den Film nach ca. 22min zu unterbrechen, um das AB2 (Spider) zu den eigenen Motivationen mit einer neuen Farbe auszufüllen. Dies kann am Ende des Filmes nochmals gemacht werden. Grund: Am Anfang des Films werden eher optimistische Aussagen gemacht und am Ende des Filmes sind eher schwere, teilweise lähmende Aussagen enthalten, welche Einfluss auf das eigene Engagement haben könnten. Zudem: Durch die kurze Unterbrechung steht für die Frage 2 auf AB 3 (Veränderungen von Motivationen) mehr Zeit und Raum für filmkritische Reflexionen zur Verfügung.</p>	PDF, Film, Beamer/ Tablet, AB 3
<p>Mögliche Hausaufgaben:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Film nochmals anschauen, wenn AB 4 noch nicht abgeschlossen ist.</li> <li>2. Wenn im Unterricht die Zeit fehlt, können Medienbeiträge zu einer aktuellen Klimabewegung gesucht und mitgebracht werden.</li> </ol>		
Teil 2 (2-3 Lektionen)		
Sequenzteil	Inhalt	Material
Einstieg		
Konfrontation mit der Leitfrage	<p><b>Wofür setze ich mich persönlich ein?</b>            Rückblick Motivationen Film:            Die 5 wichtigsten Motivationen im GA oder Plenum nochmals zusammentragen. Als Gedankenstütze können von der LP die Satzanfänge «Ich engagiere mich für..., weil...» vorgegeben werden. Die Aussagen und Antworten können an der WT gesammelt werden und dienen dann ebenso zur Gedankenstütze für die spätere Ausarbeitung des eigenen Lösungsvorschlages.</p> <p>Mitverantwortung tragen heisst immer auch Stellung beziehen und die eigene Meinung vertreten können. Dazu braucht es eine differenzierte Auseinandersetzung mit den eigenen Zielvorstellungen.</p> <p><i>Lernziele transparent machen:            Die Schülerinnen und Schüler können ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medienbeiträge kritisch hinterfragen und Meinungsäusserungen von sachlichen Informationen trennen.</li> <li>• eigene Beweggründe formulieren und Handlungsoptionen ausarbeiten.</li> </ul>	AB 3

Hauptteil		
Fremd-perspektive/ Entscheidungsfindung	<p><b>Meinung des Autors im Zeitungsartikel (30min)</b> Die Meinung in einem Medienbeitrag wird oft von den Lesenden/ Konsumierenden übernommen ohne die Aussagen kritisch zu hinterfragen. Die Zeitungsanalyse (AB 4) hilft den SuS sich durch angeleitete Fragen und Aufträge mit dem Text kritisch auseinanderzusetzen. Dafür suchen die SuS einen aktuellen Bericht und setzen sich mit dem/der Autor/-in und dem Textinhalt auseinander. Am Schluss nehmen die SuS Stellung dazu.</p> <p>Didaktischer Hinweis: Womöglich kann der Auftrag auch über ein Online-App (z.B. Learning view, Padlet) angeboten werden, um so den Austausch zwischen den SuS zu fördern (zum Beispiel durch gegenseitige Kommentare und Rückmeldungen).<sup>11</sup></p>	AB 4
Eigenperspektive/ Transfer	<p><b>Meine Handlungsmöglichkeiten (40-60min)</b> Aufgreifen der Leitfrage: <i>Wofür engagiere ich mich?</i> Die SuS überlegen sich einen eigenen Lösungsvorschlag und dazu Handlungsoptionen. Wie wollen sie sich in der Gesellschaft auf eine allgemeinnützliche Art einbringen? Das AB 5 dient zur strukturellen und organisatorischen Stütze.</p> <p>Didaktischer Hinweis: Die Sozialform entscheidet die LP (im Vorhinein überlegen, ob es ein Gemeinschaftsprojekt sein darf oder ob jede/r eigene Ideen entwickeln soll). Die Fragen sind der Reihe nach zu beantworten! Tipp: Ein separates Blatt/Tool für Ideen bereitstellen.</p> <p>Der Impuls beinhaltet keine Umsetzung der eigenen Handlungsoptionen, ist im Hinblick auf die eigene Zukunfts- und Handlungsorientierung der SuS aber wichtig und erwünscht. In dieser Variante würde sich der «Schluss» des Unterrichtsimpulses auf die Reflexion des eigenen Projekts beziehen.</p>	AB 5
Schluss		
Rückblick	<p><b>Meine Motivation (10min)</b> Ausfüllen des Spiders mit einer anderen Farbe und dem Datum. Ergänzende Fragen für Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Siehe Punkte bei Einstieg (Lektion 1)</li> <li>• Welche/r Punkt/e haben sich bei mir grundlegend verändert/nicht verändert? Wie erkläre ich mir das? Welche Informationen/Aktionen haben dazu geführt, dass sich meine Meinung (nicht) geändert hat? Haben sich die Ansichten zum Klimaaktivismus seit Beginn des Unterrichtsimpulses verändert?</li> </ul>	AB 2

### Weiterführende Ideen für den Unterricht

Die Praxisbeispiele von [éducation21](https://education21.ch) bieten viele weitere Ideen in diesem Bereich.

[www.education21.ch/de/praxisbeispiele\\_bne](https://www.education21.ch/de/praxisbeispiele_bne)

In der Datenbank sind viele weitere Medien zum «Klimaschutz» zu finden.

[https://catalogue.education21.ch/de/search/products?search\\_api\\_fulltext=klimaschutz&type=2](https://catalogue.education21.ch/de/search/products?search_api_fulltext=klimaschutz&type=2)

<sup>11</sup> Mehr Unterrichtsvorschläge zur Zeitungsanalyse: [https://lehrerfortbildung-bw.de/u\\_sprachlit/deutsch/bs/6b-g/6bg3/download/themeneinheit\\_zeitungsanalyse.pdf](https://lehrerfortbildung-bw.de/u_sprachlit/deutsch/bs/6b-g/6bg3/download/themeneinheit_zeitungsanalyse.pdf) (Zugriff 18.10.2021)

## Impressum

**Impulse für den Unterricht – «Plus chauds que le climat»**

**Autorin:** Angela Thomasius

**Redaktion:** Angela Thomasius, Lucia Reinert

**Praxiserprobung:** 9. Klasse, Sybille Hänggi

**Gestaltungskonzept:** pooldesign.ch

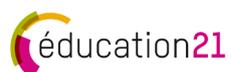
**Layout:** Isabelle Steinhäuslin

**Copyright:** éducation21, Bern 2021

**Weitere Informationen:** éducation21, Monbijoustr. 31, 3011 Bern, Tel 031 321 00 22

**éducation21** Die Stiftung éducation21 koordiniert und fördert Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Schweiz. Sie wirkt im Auftrag der Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK), des Bundes und der Zivilgesellschaft als nationales Kompetenzzentrum für die Volksschule und die Sekundarstufe II.

**www.education21.ch** | Facebook, Twitter: education21ch, #e21ch



ARBEITSBLATT 1A: STREIK ODER DEMONSTRATION?



## ARBEITSBLATT 1B: PRÄKONZEPT (VORWISSEN) KLIMABEWEGUNG

---

Erkläre folgende Begriffe mit eigenen Worten:

- Demonstration:

.....

.....

.....

- Streik:

.....

.....

.....



Was weißt du bereits über Greta Thunberg und über die aktuelle Klimabewegung? Notiere deine Gedanken.

.....

.....

.....

.....

Wofür würde ich mich stark machen/engagieren?

.....

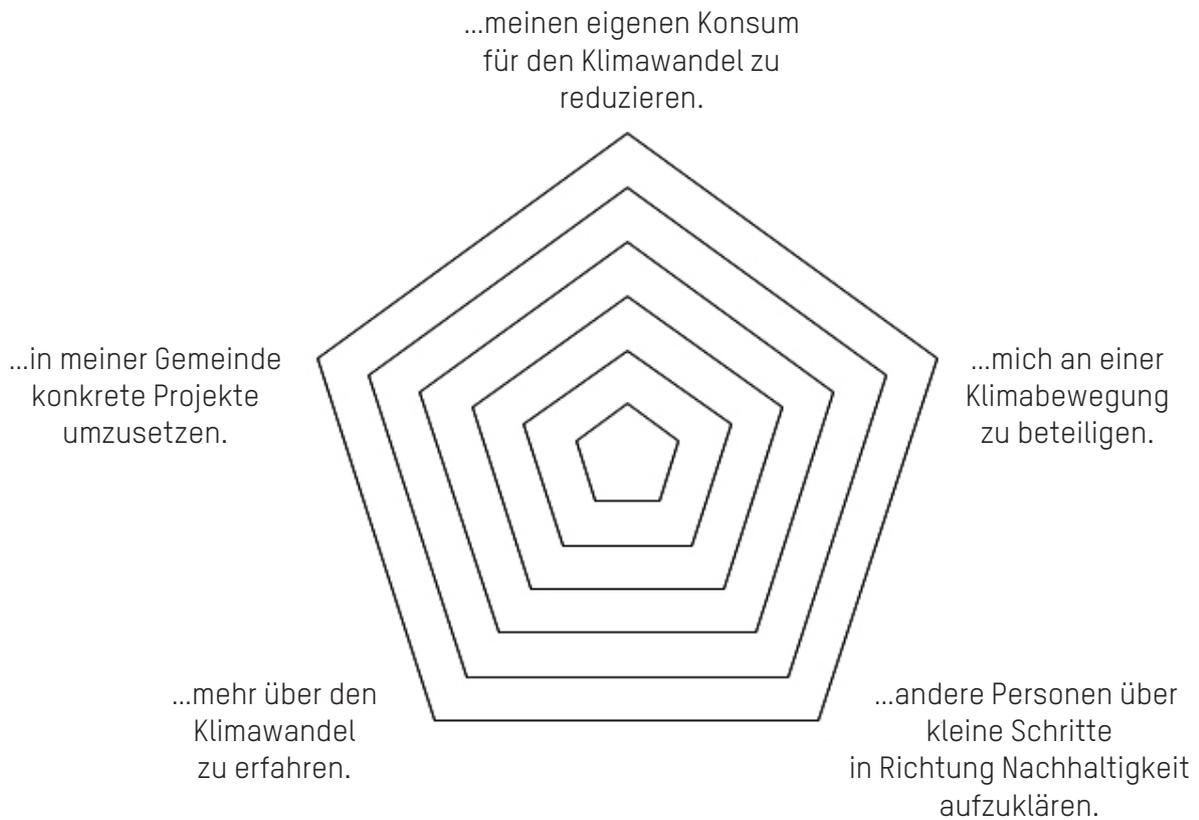
.....

.....

## ARBEITSBLATT 2: MEINE MOTIVATION ZUM KLIMASCHUTZ

---

Ich bin motiviert, um...



Aussen = sehr motiviert, Mitte = mittelmässig motiviert, Innen = nicht motiviert/kein Interesse

### ARBEITSBLATT 3: MOTIVATIONEN UND GEDANKEN ZUM FILM

1. Weshalb engagieren sich diese Jugendlichen für die Klimastreiks? Welche Chancen erkennen sie und wo sehen sie Hürden

	Chancen/Möglichkeiten	Hürden/Stolpersteine
 Jeanne, 18 Jahre	<ul style="list-style-type: none"> <li>• daran glauben, etwas verändern zu können.</li> <li>• Zukunft mitgestalten.</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ungewissheit der Konsequenzen unserer Handlungen.</li> <li>• Wir werden nicht immer angehört.</li> <li>• ...</li> </ul>
 Mark, 17 Jahre		
 Nina, 17 Jahre		
 Léa, 17 Jahre		
 Fabio, 17 Jahre		
Trifft bei allen zu		

2. Diskussion: Mit welcher Person kann ich mich am meisten identifizieren? Welche Ereignisse haben womöglich dazu geführt, dass sich die Gedanken und Gefühlslagen der Jugendlichen verändert haben?

## ARBEITSBLATT 4: MEDIENBERICHT KLIMASTREIK ANALYSIEREN

---

1. Welche Einstellung zum Klimastreik oder zu den Klimademonstrationen hat der/die Autor/-in? Anhand welcher Sätze oder Wörter ist dies zu erkennen?
2. Welche Einstellung oder Haltung wird den Lesenden vermittelt?

### Ein möglichst aktueller Zeitungsartikel oder Bericht zum Klimastreik

Bevor der Text gelesen wird:

1. **Suche** nach einem Bericht/Artikel (Zeitung, Zeitschrift, Internet). Nutze dafür Stichworte wie «Klimastreik», «Klimaschutz», «Klimademonstration», «Klimaaktivisten».
2. Welche Textinhalte werden erwartet, wenn man den Titel liest? Der Text ist...
  - informativ
  - belehrend
  - kritisch
  - eigene Meinung vertretend
  - abwägend/vergleichend
  - ....



Nachdem der Text gelesen wird:

3. **Beurteile** die Einstellung des Autors oder der Autorin gegenüber dem Thema. Erstelle dazu eine Pro-/Kontraliste mit den wichtigsten Aussagen und/oder Adjektiven im Text.
4. Welche Merkmale oder Aussagen geben Auskunft darüber welches Zielpublikum angesprochen wird? **Erkläre** anhand eines Beispiels woran erkennbar ist, dass sich der Artikel an .... richtet.
5. Ist es möglich, dass sich der/die Lesende eine eigene Meinung zum Thema bilden kann? **Begründe** deine Antwort anhand eines Beispiels.
6. Nenne wichtige **Fakten** aus dem Artikel zum Thema «Klimastreik».
7. Welche **Schlussfolgerung** zum Thema Klimastreik ziehst du persönlich aus dem Artikel? Hat der Artikel etwas an deiner persönlichen Einstellung zum Klimastreik verändert? Begründe.

## ARBEITSBLATT 5: ICH ENGAGIERE MICH FÜR...

---

So gehe ich das Problem an!

*\*Tipps: Von wem brauche ich welche Hilfe? Was muss geklärt sein, bevor...? Wo besorge ich mir die nötigen Informationen? Wie erreiche ich die Zielpersonen? Bis zu welchem Zeitpunkt soll was erreicht werden (Zeitstrahl)?*

Dieses Problem will ich lösen!

.....

.....

.....

Wie sieht meine Zielvorstellung zu diesem Problem aus?

.....

.....

.....

Wie komme ich zum Ziel? Strategisches Vorgehen beschreiben!

.....

.....

.....

Da können Stolpersteine auftauchen; das kann schief gehen.

.....

.....

.....



Tausche die Ideen mit anderen aus!

Anhand dieses Kriteriums weiss ich, dass ich mein Ziel erreicht habe:

.....

.....

.....